



DFG-Schwerpunktprogramm

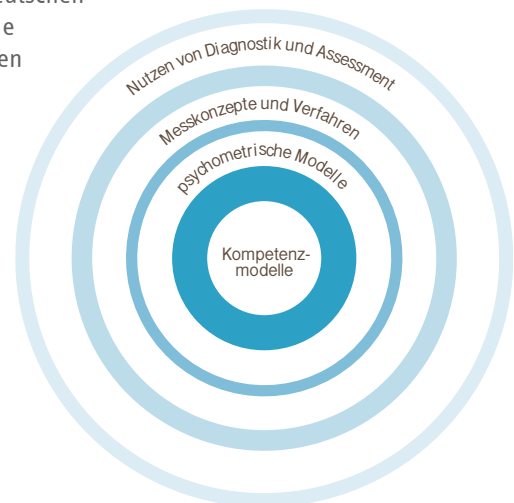
Kompetenzmodelle zur Erfassung individueller Lernergebnisse und zur Bilanzierung von Bildungsprozessen

<http://kompetenzmodelle.dipf.de>

Das DFG-Schwerpunktprogramm wird seit 2007 für eine Laufzeit von sechs Jahren gefördert und bringt Expertinnen und Experten aus der Psychologie, den Erziehungswissenschaften und den Fachdidaktiken zusammen. An den derzeit 20 interdisziplinären Projekten (plus 2 kooptierte Projekte) sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus über 25 deutschen Hochschulen, dem Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF), dem Institut für Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN) und dem Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) beteiligt. Das Schwerpunktprogramm wird vom DIPF in Frankfurt am Main und der Universität Duisburg-Essen koordiniert.

Zielsetzung

Ziel des Schwerpunktprogramms ist es, die kognitionspsychologischen und fachdidaktischen Grundlagen von Kompetenzen besser zu verstehen sowie psychometrische Modelle und konkrete Technologien für ihre Messung zu entwickeln. Damit unterstützt es langfristig die Vermittlung von Kompetenzen als zentrales Ziel schulischer und beruflicher Bildung.



„Kompetenzen sind kontextspezifische Leistungsdispositionen, die sich funktional auf Situationen und Anforderungen in bestimmten Domänen beziehen.“
(Klieme & Leutner, 2006)

Kompetenzen

Im Forschungskontext sind Kompetenzen definiert als kontextspezifische kognitive Leistungsdispositionen, die sich funktional auf Situationen und Anforderungen in bestimmten Domänen im Sinne von spezifischen Lern-

und Handlungsbereichen beziehen. Kompetenzen werden durch Erfahrung und Lernen erworben und können durch äußere Interventionen und institutionalisierte Bildungsprozesse beeinflusst werden.

Die einzelnen Forschungsprojekte befassen sich mit folgenden Domänen:

- mathematische Kompetenzen,
- naturwissenschaftliche Kompetenzen,
- Sprach- und Lesekompetenzen,
- Lehrerkompetenzen,
- fächerübergreifende Kompetenzen.

Forschungsfragen

Die zentralen Fragestellungen des Schwerpunktprogramms gliedern sich in vier aufeinander aufbauende Bereiche. Im Kern steht die Entwicklung und empirische Prüfung theoretischer Kompetenzmodelle, die durch psychometrische Messmodelle ergänzt werden, welche wiederum in die Konstruktion von Messverfahren zur empirischen Erfassung von Kompetenzen münden. Fragen zur Nutzung der Informationen aus kompetenzorientierter Diagnostik und kompetenzorientierten Assessments runden das wissenschaftliche Programm ab.



DFG-Schwerpunktprogramm Kompetenzmodelle

Internationale Kooperationspartner

- Prof. Dr. Benő Csapó, Universität Szeged, Ungarn
- Prof. Dr. Mark Wilson, Leiter des Berkeley Evaluation & Assessment Research (BEAR) Center, Universität von Kalifornien, USA
- Dr. Joan Herman, Direktorin des National Center for Research on Evaluation, Standards, and Students Testing CRESST, Universität von Kalifornien, Los Angeles, USA
- Professor James W. Pellegrino, Co-Direktor des Learning Sciences Research Instituts, Universität Illinois, Chicago, USA
- Dr. José Felipe Martínez, Universität von Kalifornien, Los Angeles, USA

Projektkoordination

Prof. Dr. Eckhard Klieme

Deutsches Institut für Internationale
Pädagogische Forschung (DIPF)
Schloßstraße 29
60486 Frankfurt
E-Mail: klieme@dipf.de

Prof. Dr. Detlev Leutner

Universität Duisburg-Essen Campus Essen
Lehrstuhl für Lehr-Lernpsychologie
Universitätsstr. 2
45117 Essen
E-Mail: leutner@uni-duisburg-essen.de

Mitarbeiter/-innen:

Juliane Grünkorn

DIPF
Schloßstraße 29
60486 Frankfurt
Tel.: +49 (0) 69 24708-249
Fax: +49 (0) 69 24708-444
E-Mail: gruenkorn@dipf.de

Martina Kenk

DIPF
Schloßstraße 29
60486 Frankfurt
Tel.: +49 (0) 69 24708-370
Tel.: +49 (0) 69 24 708-444
E-Mail: kenk@dipf.de

Jens Fleischer

Universität Duisburg-Essen Campus Essen
Lehrstuhl für Lehr-Lernpsychologie
Universitätsstr. 2
45117 Essen
Tel.: +49 (0) 201 183-4612
Fax: +49 (0) 201 183-4350
E-Mail: jens.fleischer@uni-duisburg-essen.de

<http://kompetenzmodelle.dipf.de>

Gefördert seit 2007 von:

Deutsche
Forschungsgemeinschaft

DFG